

Gesänge ganz tief in die Herzen

BAD MÜNSTEREIFEL. Tief ins Herz trafen die Chorgesänge des Vokalensembles Bad Münstereifel die begeistertsten Zuhörer in der Münstereifeler Stiftskirche. „Evensong“ war der Titel dieses außergewöhnlichen Konzerts. Evensong ist eine besondere Art der Kirchenmusik, die im 15. Jahrhundert entstanden ist und heute noch in den Kathedralen Englands vor allem abends gesungen wird. Dabei handelt es sich um Chorgesänge, in die Elemente aus dem Gottesdienst, etwa Lesung oder Fürbitten, eingebracht werden. Besonders auffällig waren die hohe Transparenz der Stimmen und die mäßige Lautstärke, die ein kraftvolles Klangbild ergaben. „Wichtig ist für mich, dass ein Chor auch leise singen

kann“, erklärte Chorleiter und Seelsorgebereichsmusiker **Andreas Schramek** diese Ausgewogenheit der Lautstärke, bei der jede einzelne Stimme des 26-köpfigen Chores zu hören war. Zur Unterstützung an der Orgel hatte Schramek den Zülpicher Seelsorgebereichsmusiker **Holger Weimbs** eingeladen. Mit diesem Konzert wollte die Gemeinde, insbesondere der Verein der Freunde und Förderer der Kirchenmusik an St. Chrysanthus und Daria, um Unterstützung für die Renovierung der Kirchenorgel werben. Dafür wurde auch Wein von der Ahr angeboten. Der Erlös war ebenfalls für die Renovierung der Orgel bestimmt. Die Bad Münstereifeler Malerin **Brigitte Pel-**



Russische Omas: Sergej Osipov und Igor Kasilov. (Foto: Jost)

zer-Hilke stiftete ein Bild, in dem die Stiftskirche und andere Bad Münstereifeler Wahrzeichen zu finden sind. Der Verkauf von Farbdrucken dieses Gemäldes soll ebenfalls zur Renovierung der Orgel beitragen. Musikbegeisterte haben am kommenden Sonntag um 17 Uhr erneut Gelegenheit, dem Vokalensemble Bad Münstereifel im Rahmen des Ökumenischen Kirchengartens der Landesgartenschau in der Zülpicher Kirche St. Peter zu lauschen. (kir)

Russische Großmütter

EUSKIRCHEN. Zwei russische Omas, die schon seit Jahren die Bühnen des russischen Thea-

ters eroberten, waren jetzt auch in Euskirchen zu erleben. Die beiden jungen Kabarettisten **Sergej Osipov** und **Igor Kasilov**, die die beiden liebenswürdigen, aber etwas streitsüchtigen Omas verkörpern, haben mit vielen schrägem, manchmal britisch-schwarzem Humor echtes russisches Kleinkunsttheater in die Kreisstadt gebracht. Mit ihrem neuem Programm und neuen Kleidern haben sie die über 300 Besucher des Stadttheaters begeistert und wurden dabei immer wieder vom Lachen und vom heftigen Applaus des Publikums unterbrochen. Um den Besuchern, die überwiegend selbst aus Russland stammten, ein Stück echte Heimatkultur zu bringen, haben Osipov und Kasilov das Stück „Novje Russkije Babki“ komplett in russischer Sprache aufgeführt. (huj)

Unterstützung für Frauen in Notlagen

SCHÖNAU. Seit 23 Jahren ist die Casa Angela in Schönau eine Anlaufstelle für junge Frauen, die häusliche Gewalt oder Missbrauch erfahren haben. Zugunsten der Präventionsarbeit und



Gründungsversammlung der Casa-Angela-Stiftung mit Marlene Büchel (3.v.r.) in Bad Honnef. (Foto: Martin Magunia)

der Nothilfe, die dort vollzogen wird, ist nun im Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef die Casa-Angela-Stiftung gegründet worden.

„Wir freuen uns, dass wir diesen Schritt im KSI machen dürfen, denn hier hat **Marlene Büchel**, die Trägerin der Jugendarbeit in der Casa Angela, 2011 die Kardinal-Frings-Medaille erhalten“, so **Christoph Konopka**, Vorsitzender des Fördervereins. Die gemeinnützige Stiftung werde die Arbeit des Fördervereins, der Sachkosten wie Essensausgaben oder Fahrtkosten finanziert, ergänzen und die Zukunft der Casa Angela sichern.

So können weiter junge Frauen zwischen 12 und 25 Jahren den Weg zurück ins Leben finden. Zwei Schwerpunkte setzt die Casa Angela, die benannt ist nach Büchels Vorbild, der heiligen Angela Merici.

In der offenen Präventionsarbeit geht es darum, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken. Koch-, Bastel- oder Nähangebote oder Bewerbungstrainings gibt es hier. In akuten Fällen bietet die Casa Angela bis zu sieben Personen im Rahmen der Notfallseelsorge ein Zuhause. Bei der Versammlung im KSI war auch der Stifter, Pastor **Werner Heiliger**, anwesend. Die Finanzverwalter **Hans-Jürgen Langer** und **Michael Scholtis** erklärten zudem, wie Geldanlagen in einem Niedrigzinsumfeld von Erfolg gekrönt sein können. Die Idee zur Gründung der Casa Angela war Marlene Büchel im Winter 1991 gekommen, als sie zwei Anhalterinnen mitgenommen hatte, die zu Hause große Probleme hatten. (sli)



Das Vokalensemble Bad Münstereifel begeisterte mit dem Evensong. Malerin Brigitte Pelzer-Hilke (Mitte) stiftete ein Bild. (Foto: Jost)